

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. 10	2	271—272	Freiburg im Breisgau 1. Oktober 1970
----------------------------------------------------	----------	---	---------	-----------------------------------------

Mollusken aus dem interglazialen Quellkalk von Hausen i. T. (Landkreis Stockach)

von

KLAUS MÜNZING, Freiburg i. Br.*

Der interglaziale Quellkalk von Hausen i. T. (Blatt 7920 Leibertingen der Topographischen Karte 1:25 000) gehört zu den Vorkommen der Alb, die am schlechtesten belegt sind. GEYER (1915, S. 63) widmet ihm und dem benachbarten Langenbrunn eine kurze Betrachtung. Obwohl er eine größere Menge des Gruses schlämmte, blieb seine Ausbeute bescheiden: 74 Stücke, die sich auf 10 Arten verteilen. *Caecilioides acicula* (MÜLLER) ist rezent. Doch hat GEYER das pleistozäne Alter bereits erkannt.

In den vergangenen Jahren besuchte ich den schon lange stillgelegten Bruch häufiger und fand eine fossilreiche Linse. Aus etwa 65 l Material wurde die in der Liste niedergelegte Fauna ausgeschlämmt. Der Erhaltungszustand der größten Formen war sehr schlecht. Wahrscheinlich ist z. B. *Helicigona arbustorum* wesentlich häufiger, als aus der Zusammenstellung hervorgeht. Für eine Auswertung stehen nun 492 Schalen, die sich auf 24 Arten verteilen, zur Verfügung.

Am häufigsten sind, betrachtet man zunächst einmal die Schalenzahlen, die Bewohner des offenen Geländes, und zwar dominiert *Vallonia costata*. Wahrscheinlich erhoben sich in nächster Nähe des Einbettungsortes einige Felsen mit schmalen Grasflächen und etwas Gebüsch, wie das noch heute im oberen Donautal zu sehen ist. Hier lebten auch *Pupilla* und *Truncatellina*. Das Hervortreten von *Vallonia costata* hat also meiner Ansicht nach örtliche Ursachen.

Wald

	M	G
! <i>Aegopinella</i> sp.	6	—
† <i>Discus ruderatus</i> (HARTMANN)	11	—
†† !! <i>Discus perspectivus</i> (v. MÜHLFELD)	1	—
! <i>Ena montana</i> (DRAPARNAUD)	1	—
! <i>Iphigena plicatula</i> (DRAPARNAUD)	1	—
! <i>Trichia edentula</i> (DRAPARNAUD)	1	—
<i>Vertigo pusilla</i> (MÜLLER)	—	1

Wald, Waldsteppe, Gebüsch (+ offene, mäßig feuchte Orte)

<i>Eucobresia diaphana</i> (DRAPARNAUD)	8	—
<i>Helicigona arbustorum</i> (LINNÉ)	15	1
<i>Vitrea crystallina</i> (MÜLLER)	32	2

* Anschrift des Verfassers: Dipl.-Geologe Dr. KLAUS MÜNZING, Geologisches Landesamt Baden-Württemberg, D-78 Freiburg i. Br., Albertstraße 5.

Steppe, Felsensteppe			
†† !! <i>Truncatellina claustralis</i> (GREDLER)	4		4
Offenes Gelände			
<i>Pupilla muscorum</i> (LINNÉ)	2		2
<i>Vallonia costata</i> (MÜLLER)	237		18
Offenes und bewaldetes Gelände, trocken			
<i>Cochlicopa lubricella</i> (PORRO)	3		1
Offenes und bewaldetes Gelände, mäßig feucht			
Limacidae, klein	3		—
<i>Nesovitrea radiatula</i> (ALDER)	14		—
<i>Punctum pygmaeum</i> (DRAPARNAUD)	5		18
<i>Trichia hispida</i> (LINNÉ)	29		3
Offenes und bewaldetes Gelände, feucht			
! <i>Carychium tridentatum</i> (RISSO)	12		—
<i>Vertigo angustior</i> JEFFREYS	4		—
Ufer, Sümpfe			
<i>Succinea</i> sp. (<i>putris-elegans</i>) frgm.	7		—
<i>Carychium minimum</i> MÜLLER	1		24
Gewässer			
<i>Lymnaea</i> sp.	4		—
<i>Pisidium obtusale</i> (LAMARCK)	15		—

Mollusken aus dem Querkalk von Hausen i. T.

M: Aufsammlung MÜNZING, G: Aufsammlung GEYER. !! Leitart für feuchtwarme Klimabaschnitte, z. B. Interglaziale. ! Bezeichnend für feuchtwarme Klimabaschnitte. †† heute in Baden-Württemberg und seiner nächsten Nachbarschaft fehlend. † in diesem Raum nur noch an einzelnen Punkten oder in einem beschränkten Gebiet lebend.

Die Molluskengesellschaft spiegelt eine Umwelt wider, die der heutigen ähnelt (soweit sie nicht Kulturlandschaft ist): Dichte Laubwälder mit Felsen und Steinhalden. Am Fuß der Felsen und auf den Steinhalden war es z. T. recht warm. In der Nähe der Quellen feuchtes Gelände, im Querkalkgebiet kleine Tümpel und Rinnen. Das Klima war mild, das geht aus dem Vorkommen der Laubwaldbewohner ohne weiteres hervor. Interglaziale Leitformen verweisen den Querkalk in eine Zwischeneiszeit. Aus geologischen Überlegungen ergibt sich, daß es wahrscheinlich die Riß/Würm-Zwischeneiszeit ist (HAHN 1968, S. 47).

Schrifttum:

- GEYER, D.: Die Mollusken der schwäbischen Kalktuffe. — Jh. Ver. vaterl. Naturkunde Würtbg., 71, S. 55—114, Stuttgart 1915.
 HAHN, W.: Geol. Karte Baden-Württemberg 1:25 000, Erl. Bl. 7920 Leibertingen, 106 S., Stuttgart 1968.

(Am 29. 9. 1969 bei der Schriftleitung eingegangen.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1969-1972

Band/Volume: [NF_10](#)

Autor(en)/Author(s): Münzing Klaus

Artikel/Article: [Mollusken aus dem interglazialen Quellkalk von Hausen i. T. \(Landkreis Stockach\) \(1970\) 271-272](#)